

## **Wohngeld für Lübecker Studenten: Eine unzureichende Unterstützung**

In Lübeck deckt das Wohngeld von 380 Euro nicht die Mietkosten für Studenten, trotz Bafög-Erhöhung. Erfahren Sie mehr.

### **Die Wohnsituation für Studierende in Lübeck: Ein drängendes Problem**

Die finanziellen Herausforderungen für Studierende in Lübeck sind trotz erhöhter Bafög-Förderung weiterhin erheblich. Eine aktuelle Untersuchung von „immowelt“ zeigt, dass die angebotenen Wohnhilfen nicht ausreichen, um die Mietkosten für eine Studentenwohnung zu decken. Diese Situation hat weitreichende Konsequenzen für das studentische Leben in der Hansestadt.

### **Vergleich der Mietpreise und Wohnhilfen**

In Lübeck beläuft sich die durchschnittliche Kaltmiete einer kleinen Studentenwohnung auf 434 Euro im Monat. Im Gegensatz dazu beträgt das monatliche Wohngeld lediglich 380 Euro. Dies bedeutet, dass das Wohngeld nur 87 Prozent der Kaltmiete abdeckt. In den meisten Hochschulstädten Deutschlands reicht die Erhöhung des Wohngeldes, die in 50 von 68 Städten beobachtet wurde, noch nicht einmal aus, um die Kaltmiete zu decken. Besonders kritisch ist die Lage, wenn die Nebenkosten hinzugefügt werden, die die Mieten in vielen Städten noch unerschwinglicher machen.

## **Die Auswirkungen auf die Studierenden**

Die Studie von „immowelt“ untersucht das Verhältnis zwischen den Mietpreisen und dem Höchstsatz des Bafög in 68 Hochschulstädten. Alarmierende 66 der 68 Städte zeigen, dass Studierende unverhältnismäßig viel ihres Bafögs investieren müssen, um eine Unterkunft zu finden. In einigen Fällen steigen die Ausgaben für die Miete sogar auf 73 Prozent des Höchstsatzes. Dies überschreitet die allgemein akzeptierte Belastungsgrenze von 30 Prozent, die als nachhaltige Wohnkosten angesehen wird.

## **Der Bedarf an angemessener Unterstützung**

Die Erkenntnisse dieser Untersuchung verdeutlichen die Notwendigkeit zusätzlicher finanzieller Unterstützungen sowie mögliche Reformen im Bafög-System. Angesichts der steigenden Mietpreise ist es erforderlich, dass die politischen Entscheidungsträger Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Studierenden in Lübeck und anderen betroffenen Städten bezahlbaren Wohnraum finden können.

## **Ein langfristiges Problem**

Die Situation ist nicht nur ein unmittelbares Problem, sondern Teil eines größeren Trends, der sich in vielen urbanen Zentren abzeichnet. Studierende stehen vor wachsenden Mietkosten, während die finanziellen Mittel zur Deckung dieser Kosten stagnieren oder nicht ausreichen. Dieses Ungleichgewicht könnte langfristig die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der gesamten Studierendenschaft beeinflussen.

Die dringende Aufforderung an politische Entscheidungsträger und Bildungseinrichtungen lautet, Lösungen zu finden, die den finanziellen Druck auf die Studierenden reduzieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass eine junge und talentierte Bevölkerung in Lübeck und darüber hinaus weiterhin ihren

Bildungsweg erfolgreich gestalten kann.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**